

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

zur Kenntnis im **Gemeinderat**

Betreff: **Umweltbildungsprojekt in der Partnerstadt Villa El**

Salvador

Bezug: Beschlussvorlage 442/2013

Mitteilungsvorlage 4/2013

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

In der ersten Jahreshälfte wurde das schulische Projekt zum Thema Umweltbildung in der Partnerstadt Villa El Salvador erfolgreich durchgeführt. Sechs Monate lang hat die Nichtregierungsorganisation DESCO mit Sitz in Villa El Salvador das Projekt im Auftrag der Universitätsstadt Tübingen an den Schulen *Fe y Alegría* (der Partnerschule des Uhland-Gymnasiums in Tübingen) und *Villa Las Palmeras* durchgeführt. Die Stadtverwaltung Tübingen hat das Projekt entsprechend der Beschlussvorlage 442/2013 mit 15.000 Euro unterstützt. Die Zusammenarbeit mit DESCO ist problemlos und transparent verlaufen. Aus diesem Grund befürwortet die Stadtverwaltung die Fortsetzung des Projekts in den kommenden Monaten, um die Nachhaltigkeit der begonnen Arbeit an beiden Schulen sicherzustellen und die Partnerschaft weiter zu festigen.

Ziel:

Das abgeschlossene Projekt soll dem Gemeinderat vorgestellt werden. Es wird ein kurzer Überblick über den Verlauf und den Mehrwert des Projekts für die Städtepartnerschaft sowie ein Ausblick über eine mögliche weitere Zusammenarbeit mit dem Partner DESCO in Villa El Salvador gegeben.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Das Projekt ist Ende Juli 2014 ausgelaufen. Bei der Stadtverwaltung sind die wesentlichen Informationen zum Verlauf eingegangen, so dass die Verwaltung das Projekt gerne vorstellen möchte.

2. Sachstand

Das Projekt hat sich aus einem gemeinsamen Kooperationsvorhaben zum Thema der nachhaltigen Abfallentsorgung mit dem europäischen Städtepartnernetzwerk von Villa El Salvador, der Nichtregierungsorganisation DESCO und der Stadtverwaltung Villa El Salvador entwickelt. Aufgrund erheblicher Kommunikationsschwierigkeiten und Unklarheiten bei der Verwendung der finanziellen Mittel ist die Stadtverwaltung Tübingen jedoch aus dem geplanten Großprojekt ausgestiegen (siehe hierzu ausführliche Informationen in der Mitteilungsvorlage 4/2013 und der Beschlussvorlage 442/2013). Um das Projektvorhaben nicht vollständig zu streichen, wurde der Projektumfang reduziert und die Zusammenarbeit auf einen Projektpartner (DESCO) beschränkt. Im Januar dieses Jahres konnte DESCO mit der Durchführung des Projekts beginnen.

Insgesamt wurden an beiden Schulen in Villa El Salvador jeweils drei größere Workshops durchgeführt. Knapp 400 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 16 Jahren nahmen daran teil. In Form einer spielerischen „Ökolympiade“ wurde hierbei das Interesse für die Themen Müllvermeidung, Wiederverwendung und Recycling geweckt. Um das Wissen zu vertiefen und die Durchführung des Recyclings sicherzustellen, fanden begleitende Lerneinheiten mit kleineren Schülergruppen sowie der Lehrerschaft statt. Zusätzlich wurde die Menge des produzierten Mülls in den Schulen zu Beginn und am Ende des Projekts gemessen, um die Leistung der Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen und für weitere Motivation bei der Müllvermeidung zu sorgen. Für dieses Vorhaben wurden die Schulen mit den entsprechenden Behältnissen zur Mülltrennung ausgestattet, welche auch nach Auslaufen des Projekts erhalten bleiben.

Die Verwaltung sieht das Projekt als Teil der städtepartnerschaftlichen Zusammenarbeit. So hat DESCO weitere Akteure der Städtepartnerschaft in die Projektarbeit eingebunden. Jedes Jahr verbringen Tübinger Abiturientinnen und Abiturienten – im Rahmen des Entsendeprogramms *weltwärts* – insgesamt elf Monate in Villa El Salvador und arbeiten an der Schule *Fey Alegria* sowie an der Radiostation *Stereo Villa* mit. Die Tübinger Freiwilligen wurden in die Umsetzung der pädagogischen Maßnahmen eingebunden und haben in Form von Berichterstattungen für eine erhöhte Aufmerksamkeit für das Projekt und das Thema Recycling im Stadtteil Villa El Salvador gesorgt.

Die Zusammenarbeit mit DESCO stellte sich trotz der großen Entfernung als sehr zuverlässig und unkompliziert heraus. Durch regelmäßige Projektberichte via E-Mail und Telefon war der Verlauf des Projekts nachvollziehbar dargestellt. Die Nichtregierungsorganisation DESCO hat der Stadtverwaltung Tübingen diese Berichte aus Eigeninitiative und in sehr umfangreichem Maß übermittelt. Zusätzlich hat sich beim Besuch vor Ort der Stadträtin Annette Schmidt im April 2014 die vertrauenswürdige Arbeitsweise DESCOs bestätigt. Vor allem der offene Umgang mit Schwierigkeiten bei der Umsetzung der vereinbarten Ziele wurde als gewinnbringend angesehen. So konnte bei einer Besichtigung in beiden Schulen über Erfolge und Probleme gesprochen und gemeinsam nach konstruktiven Lösungen gesucht werden.

Nach den eingangs beschriebenen Schwierigkeiten bei der Projektfindung ist die Stadtverwaltung Tübingen inzwischen sehr zufrieden mit dem Projektverlauf und schätzt DESCO als verlässlichen Ansprech- und Projektpartner in Villa El Salvador, was aufgrund der instabilen politischen Verhältnisse in Perus Hauptstadt nicht selbstverständlich ist. Neben der zuverlässigen Arbeitsweise ist es besonders erfreulich, dass DESCO das Anliegen der Stadtverwaltung Tübingen – eine stabile Partnerschaft aufzubauen – verinnerlicht hat. Die Universitätsstadt Tübingen wird nicht nur als Auftraggeber für Projekte wahrgenommen, sondern als Kommune, die für nachhaltige Austauschstrukturen zwischen Bürgerinnen und Bürgern beider Städte sorgen will. DESCO-Mitarbeiter und Projektleiter Ramiro Garcia hat im Oktober 2014 die Möglichkeit, für zwei Tage in Tübingen zu sein. Er wird im Rahmen seines Besuchs eine Informationsveranstaltung für die interessierte Tübinger Bürgerschaft abhalten, um die Ergebnisse des Umweltbildungsprojekts zu präsentieren. Dabei soll außerdem nach weiteren Anknüpfungspunkten für eine vertiefende Zusammenarbeit für folgende Anschlussprojekte gesucht werden.

3. Vorgehen der Verwaltung

Aufgrund der Stabilität in der Zusammenarbeit und der Notwendigkeit, das Thema der Müllvermeidung tiefer in unserer Partnerstadt zu verankern, wird die Fortführung des abgeschlossenen Projekts von Seiten der Verwaltung angestrebt. Insbesondere soll darauf eingegangen werden, wie weitere Akteure der Städtepartnerschaft (unter anderem auch die Stadtverwaltung in Villa El Salvador) verstärkt mit eingebunden werden können. Hierfür wird die Stadtverwaltung Tübingen einen Teil der Mittel, die für das Jahr 2015 eingeplant werden, reservieren.

4. Lösungsvarianten

Das Projekt und somit auch die Zusammenarbeit mit DESCO werden nicht weitergeführt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Bei der Haushaltsstelle „Partnerschaftliche Beziehung mit Villa El Salvador“ (1.3010.5803.000) sind im Jahr 2014 20.000 Euro eingestellt. Für das Jahr 2015 sieht die Verwaltung den gleichen Ansatz vor. Davon werden 10.000 Euro für die Zusammenarbeit mit DESCO eingeplant.

6. Anlagen